

Eine Orchidee für einen Weihnachtsbaum

Erstmals fand im Garten des Vereins EVA die Pflanzentauschbörse statt

VON HANS-WILLI HERMANS

EHRENFELD. Die seltsame Pflanze mit dem Namen „Koreanische Brombeere“ hat es der jungen Dame angetan: „Habe ich selbst importiert, die hat noch nicht einmal einen Wikipedia-Eintrag“, erzählt Stefan Reuber hinter seinem Pflanzenstand im Garten des Ehrenfelder Vereins für Arbeit und Qualifizierung (EVA). „Ach?“, wundert sich die junge Dame, deren Neugier nun erst recht geweckt ist. „Ja, die wächst sehr schnell, bildet lange Ranken aus und spitze Stacheln, die Früchte leuchten orange.“ „Ist das was für den Balkon?“ „Eher nicht, aber ich habe noch ein paar Stiefmütterchen oder Veilchen für Sie.“

Reuber ist Landschaftsplaner aus Erfstadt, durch seinen Beruf ist er Hobby-Botaniker geworden und kann dank seiner aus Korea stammenden Gattin einige Exoten vorweisen. Zur ersten Pflanzentauschbörse, die das „Netzwerk Urbanes Grün Köln“ (NUGK) im EVA-Garten veranstaltet, hatte er aber nicht nur Fremdländisches mitgebracht. „Eben habe ich einen kleinen Weihnachtsbaum, den ich im letzten Jahr im Vorgarten eingesetzt hatte, gegen eine Orchidee getauscht“, erzählt er stolz.

Knapp 15 Stände sind aufgebaut, neben Profis wie den Mitarbeitern des Biogartens Turner Hof, haben viele begeisterte Amateure Setzlinge und Ablagerer mitgebracht. Rainer Kiel zum Beispiel ist ein Ehrenfelder Eigengewächs, er betreut



Gucken und fachsimpeln: Bei herrlichem Herbstwetter kamen zahlreiche Pflanzenfreunde in den EVA-Garten. (Foto: Hermans)

den „Bunkergarten“ in der Körnerstraße sowie den „Garten der Welt“ nebenan. „Gerade im Bunkergarten wurde es einfach zu viel, und es tut einem in der Seele weh, wenn man Pflanzen auf den Kompost werfen muss“, sagt er. Dann schon lieber tauschen und fachsimpeln, und hier kann er Neues kennen lernen, ist an in-

teressante „Mädchenaugen“- und „Storchenschnabel“-Exemplare gekommen. „Es können aber auch Leute mitmachen, die selbst keine Pflanzen mitbringen. Sie spenden für jede Pflanze einfach einen Betrag an den Verein 'Zartbitter', berichtet Kiel.

In der milden Herbstsonne ist der Andrang groß. In den

Jahren zuvor fand die Tauschbörse im Deutzer Rheinpark oder in der Flora statt. „Die Veranstalter sind auf uns zugekommen und meinten, wir hätten hier doch ein nettes Plätzchen“, berichtet Katja Mildnerberger, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit bei EVA, während andere EVA-Mitarbeiter die Gäste mit Kaffee und Ku-

chen versorgen. Mildnerberger ist in der „Urbanes Grün“-Szene kein unbeschriebenes Blatt, seit Jahren betreut sie das Ehrenfelder Baumscheiben-Projekt, das es sich zum Ziel gemacht hat, die offenen Wurzelbereiche der Straßenbäume im Bezirk durch Begrünungsmaßnahmen zu verschönern. Die Anlage von Beeten wird

von EVA mit Rat und Tat unterstützt.

Auch in diesem Jahr hatte der Verein wieder einen Baumscheibenwettbewerb ausgerichtet, bei dem die schönste neue Baumscheibe prämiert wurde. Vor der Bärenapotheke und der Fielmann-Filiale auf der Venloer Straße etwa hatten Mitarbeiter beider Geschäfte ein „buntes, junges und etwas hippiehaftes“ Beet angelegt, wie es in der Wertung der Jury heißt: „Die EVA-Leute sind durch die Läden gegangen und haben uns gefragt, ob wir nicht mitmachen wollten, da haben wir uns etwas einfallen lassen“, erzählt Apothekerin Silvia Pfeifer.

In der Leostraße dagegen hatten sich Familien zusammengetan, weil nach den Sanierungsarbeiten alles noch etwas unfertig aussah, auch die neun Quadratmeter große Baumscheibe vor der Bäckerei. Laut Jury versprüht das Beet nun mit Lavendel, Rosen und Natursteinumrandung einen „provenzalischen Charme“. Die verschiedenen Parteien wollen sich nun abwechselnd um das Beet kümmern, Unkraut jäten zum Beispiel. „Und die Mitarbeiterinnen der Bäckerei kippen täglich den Kaffeesatz aus den Maschinen darüber, das düngt sehr gut“, erklärte Ellen Petry, Bezirksbürgermeister und Jury-Mitglied Josef Wirges nahm die Ehrung vor: „Wir haben in diesem Jahr wieder 2800 Euro aus dem Topf der bezirkseigenen Mittel für das Baumscheiben-Projekt vergeben, das ist gut angelegtes Geld.“